

Ausgabe 82/Dezember 2016

# Mitteilungen

## Edith Stein

GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

### Sein – Mensch – Werden

In meiner Dienststelle im Margarete Ruckmich Haus in Freiburg haben wir am Beginn des Semesters der Fachakademie für Pastoral und Religionspädagogik eine Ausstellung mit dem Titel „Sein – Mensch – Werden“ eröffnet. Unter den Werken befindet sich das hier gezeigte Bild von Eva-Maria Steidel mit dem Titel „SOG“. Sog: Etwas zieht (mich) an, etwas saugt (mich) an, künstlerisch ausgeführt durch eine Spirale, der unwillkürlich das Auge folgt. Räumlichkeit entsteht. Kurze Unsicherheit: Kommt die Spirale auf mich zu? Oder bewegt sie sich von mir weg? Zieht sie mich wie einen Strudel in die Tiefe? Ist es ein dunkler Abgrund oder haltgebendes Lebensfundament? Fokussierung, Zentrierung. Worauf? Auf wen? Es gibt – mitunter gefährliche – Sogwirkungen: der Massenstrom der Meinung, der Trend zur Spaltung, das Schwingen von Parolen, der Rausch des Geldes, dem Folgen falscher Versprechungen. In diesen Wochen des ausklingenden Jahres werden aufgrund der politischen Entwicklungen in Amerika und der Türkei sowie des Erstarkens rechter Politik in Europa indirekt – und immer öfter auch direkt – Parallelen zum Jahr 1933 gezogen.

Sind wir genügend alarmiert? Ein Satz aus dem Brief Edith Steins an Papst Pius IX. kommt mir in den Sinn: „Seit Wochen sehen wir ... Taten geschehen, die jeder Gerechtigkeit und Menschlichkeit ... Hohn sprechen.“ (ES-Jahrbuch 2004, 18) Die politische Edith Stein hält sich nicht zurück. Sie analysiert, ordnet ein und zieht ihre Schlüsse. Rassische und nationale Engführungen verurteilt sie grundsätzlich. Edith Steins Studie „Eine Untersuchung über den Staat“ ist motiviert durch die eigenen Erfahrungen hinsichtlich ihres Irrtums über die Rechtmäßigkeit des ersten Weltkrieges und der Erfahrung ihres Einsatzes bei den verwundeten Soldaten als Lazarettchwester. Sie buchstabiert die Grundlagen und Sicherungssysteme eines Staates durch sowie mögliche politische Ordnungen und kommt zu dem Ergebnis: „In der Demokratie ist ihrer Idee nach der Be-

stand des Staates am sichersten begründet.“ Die Verantwortung obliegt in dieser Staatsform nicht einer Person allein, wie in der absoluten Monarchie. Das Volk ist der absolute Souverän. Das Volk hat das Recht der Wahl seiner Vertreterinnen und Vertreter im Parlament. Edith Stein hat in ihrer Studienphase insbesondere die Frauen aufgerufen, von ihrem – gerade neu errungenen – Wahlrecht Gebrauch zu machen. Dieses Wahlrecht verantwortlich wahrzunehmen,

setzt voraus, sich mit den Kandidatinnen und Kandidaten sowie den Inhalten der Parteien zu befassen.

Edith Stein resümiert: „Die Anforderungen, die die Demokratie an die Gesamtheit der Staatsbürger stellt, sind – an der durchschnittlichen Beschaffenheit der Menschen gemessen – so hoch gespannt, daß ihre Erfüllung stets sehr unwahrscheinlich und die Gefahr der Entartung gerade bei dieser Staatsform sehr groß ist.“ (ESGA 7, 30) Diese realistische Einschätzung beinhaltet geradezu den Appell, sich mit den Ideen der Menschen, die wir als Volksvertreter wählen, zu befassen. Beim Volkssouverän liegt eine große Verantwortung.



Eva-Maria Steidel, SOG, Acryl auf Leinwand, 100x100  
Foto: Seifert

Es gibt – durchaus auch positive – Sogwirkungen: der Einsatz für Recht und Freiheit, die Willkommenskultur für Flüchtlinge, die Spendenbereitschaft für Bedürftige, der Dienst am Nächsten.

Im Bild von Eva-Maria Steidel zeigt sich im Dunkel ein Antlitz. Große, ruhige Augen schauen mich an. Aufmerksamkeit. Von Angesicht zu Angesicht. Die Spirale, den Strudel, den Sog, vergessend. Die Erregtheit der roten Felder hinter mir lassend. Ich werde angesehen. Ansehen. Sich gegenseitig Ansehen schenken. Begegnung. Beziehung. „Und das WORT ist MENSCH geworden und hat unter uns gewohnt.“ (nach Joh 1, 14). SEINEM Sog dürfen wir uns vertrauensvoll aussetzen. Lassen wir uns von IHM als tragendem Grund unseres Lebens anziehen – und Mensch werden, Mensch sein – wie ER – heute.

Dr. Katharina Seifert, Präsidentin

# Jahreskonferenz vom 19. bis 21. Mai 2017 in Würzburg

## Edith Stein – ökumenisch

Mit dem 31. Oktober 2016, dem 499. Jahrestag der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers zum Ablasshandel, hat die evangelische Kirche ihr großes Reformationsgedenken eingeläutet. Früher waren solche Feierlichkeiten stark kontroverstheologisch aufgeladen, heute, im Jahr 2016/2017, ist das anders: Evangelische und katholische Kirche feiern gemeinsam ein *Christusfest*. Papst Franziskus hat in Schweden mit Vertretern des Lutherischen Weltbundes einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert; am selben Tag verlieh die EKD in Berlin die Martin-Luther-Medaille erstmals an einen Katholiken – den früheren Vorsitzenden der Bischofskonferenz und Bischof von Mainz, Karl Kardinal Lehmann.



Foto: Dr. Anke Elisabeth Sommer, Würth

Auch die Edith Stein Gesellschaft greift den ökumenischen Impuls auf und stellt ihre Jahrestagung 2017 unter das Leitwort „Die EINE Taufe. Ökumenische Perspektiven zum 95. Taufjahr Edith Steins“. Der Entschluss Edith Steins, die Taufe zu empfangen und katholisch zu werden, war eng mit der Spiritualität Teresas von Ávila verbunden; es war eine Entscheidung für eine Tradition – aber nicht gegen eine andere. Es ist ein deutliches Zeichen ihrer ökumenischen Offenheit, dass sie Hedwig Conrad-Martius, die überzeugte evangelische Christin war, bat, ihre Taufpatin zu werden. Dies war nur mit Dispens des Bischofs von Speyer möglich. Zugleich lassen die Schriften Edith Steins erkennen, wie sehr sie der lehramtlichen Ekklesiologie und Soteriologie ihrer Zeit voraus war. Eng mit den Bewegungen des *katholischen Frühlings* verbunden, dachte sie vieles an, was später im Zweiten Vatikanischen Konzil realisiert wurde.

Für den Hauptvortrag unserer Jahrestagung konnten wir Frau Prof. Dr. Dorothea Sattler gewinnen, Direktorin des In-

stituts für Ökumenische Theologie der Universität Münster, die über die EINE Taufe sprechen wird. Außerdem haben zwei evangelische Ordensfrauen – von der Communität Casteller Ring und der Communität Selbitz – ihr Kommen zugesagt. Die relevanten Texte Edith Steins werden wir in guter Tradition in Lesegruppen näher kennenlernen und diskutieren. Nicht zuletzt dürfen wir uns auf die gemeinsamen Gebetszeiten, den Austausch untereinander und den äußeren Rahmen freuen, den das Würzburger Kloster Himmelsforten bietet.

Dr. Tonke Dennebaum, Mitglied des Vorstands der ESGD

### Programm

**Freitag, 19. Mai 2017:**

Beginn der Tagung mit dem Abendessen, anschließend Mitgliederversammlung

**Samstag, 20. Mai 2017:**

**Am Vormittag Vorträge:**

1. Die EINE Taufe. – Ökumenische Perspektiven zum 95. Taufjahr Edith Steins

Referentin: **Prof. Dr. Dorothea Sattler**

2. Evangelische Kommunitäten – Entstehung, heutige Spiritualität und ökumenische Bezüge

Referentinnen:

**Sr. Ursula Buske CCP, Casteller Ring**

**Sr. Nicole Grochowina, Christusbruderschaft Selbitz**

**Am Nachmittag Lese- und Gesprächsgruppen:**

Taufe – ganz Mensch werden

Taufe – angenommen werden

Taufe – gerechtfertigt sein

Taufe – das Sakrament

Taufe – nach Martin Luther

**Sonntag, 21. Mai 2017:**

Gottesdienst mit Bischof Hofmann

### Anmeldung

**Tagungsort:** Exerzitienhaus Kloster Himmelsforten, Mainaustraße 42, 97082 Würzburg

Die Gesamtkosten für die Tagung betragen pro Person  
im EZ: 254 € im DZ: 240 €

ohne Übernachtung: 140 €

Ermäßigung für Studierende/Auszubildende möglich.

**Ihre Anmeldung** benötigen wir bis zum **20. Februar 2017** mit beiliegendem Formular oder per Fax oder e-Mail an die Geschäftsstelle der ESGD.

**Herausgeber:** Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V.

**Redaktion:** Dr. Katharina Seifert, Adele Stork · Postfach 1180 · 67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 10 22 81 · Fax 10 23 04 · [esgd@bistum-speyer.de](mailto:esgd@bistum-speyer.de) · [www.edith-stein-gesellschaft.de](http://www.edith-stein-gesellschaft.de)

Bankverbindung: IBAN: DE 11 7509 0300 0000 0680 20 · BIC: GENODEF1M05

## Oratorium Edith Stein



Komponiert von Wolfram Wagner (Wien); Aufgeführt von Chor und Orchester der Pfarrei Grinzing/Wien.

Das Oratorium „Edith Stein“ zeichnet anhand von Auszügen aus Edith Steins autobiographischen und philosophischen bzw. theologischen Schriften, ihren Briefen sowie Dokumenten aus ihrer Zeit ihr Leben und Denken nach. Die Musik pendelt zwischen der Klarheit der Philosophie Edith Steins und der Grausamkeit ihrer Biographie. Lyrik, Schönklang, Dissonanz und Dramatik prallen dabei unmittelbar aufeinander und ergeben einen großen Bogen, ausgehend von und endend mit Edith Steins Worten von der Gewissheit des Geborgenseins des Menschen in der Liebe Gottes.

Verlag Christliche Innerlichkeit

Landstraße 33, 4020 Linz, E-Mail: [ci@karmel.at](mailto:ci@karmel.at)

Tel.: +43/699/1328 1364, Fax: +43/1/320 33 40-36  
15,90 EUR

## »Alles Wesentliche lässt sich nicht schreiben« Leben und Denken Edith Steins im Spiegel ihres Gesamtwerks

von Andreas Speer (Herausgeber)

Das Denken und das Werk Edith Steins vorgestellt auf dem aktuellen Stand der Forschung, von international renommierten Stein-Forschern.

Mit Beiträgen von Ales Bello, Francesco Alfieri, Michael Andrews, Beate Beckmann-Zöllner, Sophie Binggeli, Emanuele Caminada, Rosalia Caruso, Pamela Chávez, Tonke Dennebaum, Joachim Feldes, Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Anna Jani, Tatiana Litvin, Yves Mayzaud, Viki Ranff, Maria Antonia Sonderrmann, Andreas Speer, Francesco

Valerio Tommasi, William Tullius, Petr Urban, Peter Andras Varga, Claudia Mariéle Wulf, Martina Galvani, Robert McNamara, Anna Piazza, René Raschke, Jan-Niklas von Aulock, Wenling Yan, Aleksandra Szulc, Alice Togni.

Gebundene Ausgabe 29,99 EUR,

eBook (PDF) 29,99 EUR

Verlag Herder

1. Auflage 2016,

584 Seiten

ISBN: 978-3-451-84955-8



B  
U  
C  
H  
T  
I  
P  
P  
!

## Preisfrage der DGPF 2017

Die Deutsche Gesellschaft für phänomenologische Forschung (DGPF) lobt für das Jahr 2017 folgende Preisfrage aus:

„Ist die Phänomenologie eine ‚realistische Philosophie‘?“

Die Erwartung, eine realistische Position zu vertreten, gehört seit den Klassikern der Phänomenologie (von Husserl bis Sartre) zu ihren zentralen Herausforderungen. Im Zuge der in jüngster Zeit erfolgten Wiederkehr des Realismus nimmt dieses Thema erneut einen prominenten Platz in der philosophischen Diskussion ein. Während die Phänomenologie den einen dabei als Gegner gilt und gar das ‚Ende der Phänomenologie‘ proklamiert wird (spekulativer Realismus), dient sie den anderen zur Gewähr einer realis-

tischen Position (neuer Realismus). Vor dem Hintergrund dieser Auseinandersetzung ruft die DGPF Studierende, Prä-Docs und Post-Docs dazu auf, sich an der Beantwortung der Preisfrage „Ist die Phänomenologie eine ‚realistische‘ Philosophie?“ zu beteiligen.

Der Preis ist mit 500,- € dotiert und wird von einer unabhängigen Jury vergeben. Er wird im Rahmen der DGPF-Jahrestagung 2017 ›Die Phänomenologie und das Politische‹ am 13.09. an der FernUniversität in Hagen verliehen. Der prämierte Aufsatz soll in den Phänomenologischen Forschungen publiziert werden.

Näheres siehe: <http://www.phaenomenologische-forschung.net/preisfrage-der-dgpf-2017/>

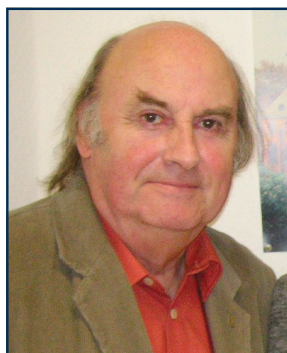
## Größer als alles ist der Friede der Ewigkeit, in dem alle Fesseln und Schleier sich lösen.

*Edith Stein (ESGA 3, 273)*

Nach vielen Leiden und langer Krankheit ist Heribert Hoffmann am 7. Oktober 2016 verstorben.

Noch im März 2015 war er – gerade von schwerer Krankheit genesen – guter Dinge und hatte sich zu unserer Freude vorgenommen, wieder in der Geschäftsführung mitzuwirken. Bald darauf machte jedoch ein Unfall diese Pläne zunichte: er fiel ins Koma, aus dem er bis zu seinem Tod nicht mehr erwachte.

2003 hatte Heribert Hoffmann den Vorsitz des wissenschaftlichen Beirates übernommen und von 2004 an war er zudem Geschäftsführer der ESGD. Jahrelang trat er einmal in der Woche die Reise von Mülheim/Ruhr nach Speyer zur Geschäftsstelle an bis er im Jahre 2009, bedingt durch die Erkrankung seiner Frau, beide Ämter aufgeben musste.



Viele Schriftstücke, Dokumente, Tagungsprotokolle zeugen bis heute von seinem großartigem Engagement, seinem erfrischenden und Optimismus ausstrahlenden Humor, seinem tatkräftigen Einsatz bei allem, was zur Verehrung Edith Steins und der Verbreitung Ihres Erbes beitrug. Nach einem bewegenden Trauergottesdienst, an dem für die ESGD die frühere Präsidentin und seine Nachfolgerin im Amt des Beiratsvorsitzenden, Dr. Monika Pankoke-Schenk, und ich selbst teilnahmen,

wurde Heribert Hoffmann am 22. Oktober neben seiner geliebten Frau Marianne in der Auferstehungskirche Heilig Kreuz in Mülheim/Ruhr beigesetzt. Wir werden ihn voller Dankbarkeit und in ehrendem Gedenken in Erinnerung behalten und empfehlen ihn der Fürsprache Edith Steins.

*Adele Stork, Geschäftsführerin*

### Edith Stein Sommerakademie „Befreite Freiheit“, 27.8. bis 2.9.2017

Die Sommerakademie – für Studierende und Jungakademiker bis 35 J. – bietet eine Verbindung von Studium und Gebet, Gemeinschaft und Entspannung. U.a. mit: Prof. Gerl-Falkovitz, P. Dr. Christof Betschart OCD, René Raschke, Dr. Beate Beckmann-Zöllner, P. Thomas Brogl OP.

#### Ort:

KarmelZentrum im Karmelitenkloster,  
Silbergasse 35, A-1190 Wien,  
Tel. : +43 699 16770217,

eMail: [info@edith-stein-gesellschaft.at](mailto:info@edith-stein-gesellschaft.at),

Internetseite: [www.edith-stein-gesellschaft.at](http://www.edith-stein-gesellschaft.at) oder  
[www.karmel.at](http://www.karmel.at)

#### Kosten:

250 EUR inkl. Unterkunft mit Vollpension  
(Ermäßigung für Studierende auf Anfrage möglich).

### Besuch im Kloster St. Magdalena



Aus Anlass des 800jährigen Bestehens des Dominikanerordens und der Verbundenheit der Dominikanerinnen von St. Magdalena in Speyer mit Edith Stein trafen sich Adele Stork und Katharina Seifert (re) am 7. Oktober 2016 mit der Generalpriorin Sr. M. Waltraud Langhans OP. Sie gratulierten im Namen der ESGD den Schwestern zum großen Ordensjubiläum und wünschten dem Konvent Gottes Segen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern der  
Edith-Stein-Gesellschaft Deutschlands e.V. sowie allen, die diese „Mitteilungen“  
lesen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.  
Herzlich danken wir für Ihr Wirken im Geiste Edith Steins, sei es durch Gebet,  
Mitarbeit oder Spenden.